

LAUSITZ SALON

Ziele und Selbstverständnis

Lausitz

Die Lausitz steht mit dem Kohleausstieg vor einem neuerlichen Strukturwandel, der alle Teile der Gesellschaft, der Landschaft und der Wirtschaft verändern wird. Das Kerngebiet des Lausitzer Revier umfasst in Brandenburg die Landkreise Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald, Spree-Neiße und die kreisfreie Stadt Cottbus, in Sachsen die Landkreise Bautzen und Görlitz. Historisch ist die Lausitz durch fließende Grenzen gekennzeichnet und es ist problematisch, eindeutige Zuordnungen zu treffen. Auf Grund der teilweise gemeinsamen, aber überwiegend getrennt verlaufenen Entwicklung, wurde schon früh die Unterscheidung in Ober- und Niederlausitz üblich. Spricht man heute von der Lausitz, ist in der Regel ein im Süden des Landes Brandenburg und dem Osten des Freistaates Sachsen sowie in Teilen der polnischen Woiwodschaften Niederschlesien und Lebus gelegenes Gebiet von ca. 13.000 km² mit rund 1,4 Millionen Einwohnern gemeint.

Aufgabe

Der Lausitz Salon will dazu beitragen, die Chancen dieses Transformationsprozesses für die Kultur zu benennen, Impulse für die Gestaltung zu geben und Risiken in der Entwicklung zu minimieren. Der Salon versteht sich als eine Plattform für Vertreter aus Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik. Hier wollen wir Erfahrungen austauschen und dafür streiten, dass die Kultur in diesem gesellschaftlichen Entwicklungsprozess volle Berücksichtigung findet.

Zielpublikum

Zielpublikum sind die Menschen in der Lausitz. Nur mit ihnen kann Kultur ihre Wirkung entfalten. Ihre Wahrnehmung definiert die Kultur vor Ort. Der Salon will dazu beitragen, dass die Bedürfnisse, Interessen, Sichtweisen und Wünsche der Bevölkerung der Lausitz in der Kulturentwicklung respektiert und berücksichtigt werden.

Qualität

Die Kulturentwicklung in der Lausitz wird nur Erfolg haben, wenn sie die Lausitzer und Lausitzerinnen mitnimmt und für eine aktiv gestaltende Teilnahme gewinnt. Der Prozess muss deshalb respektvoll, einfühlsam und nachhaltig Bestehendes würdigen, Perspektiven eröffnen, neue Initiativen ermutigen und Traditionen fortentwickeln. Der Salon möchte eine Debatte über die für diesen Prozess notwendigen Strukturen, Strategien und Ziele befördern.

Wirtschaftliches Ziel

Der Salon ist eine informelle, non-profit Zusammenkunft, die eine für die Zukunft tragfähige Kulturentwicklung der Lausitz fördern und unterstützen will. Gleichzeitig sieht er keinen Gegensatz zwischen kulturellem und wirtschaftlichem Handeln. Kultur – auch die

öffentlich geförderte – muss wirtschaftlich funktionieren, um nachhaltig zu wirken. In diesem Sinne wird der Salon mit eventuellen Einnahmen oder öffentlichen Förderungen umsichtig umgehen, um Wertschöpfung zu erreichen.

Internes Ziel

Im Salon werden Perspektiven aus verschiedenen professionellen Bereichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zusammengetragen, kritisch hinterfragt und abgestimmt. Gemeinsam soll für eine Lausitzer Kultur gestritten und ihr zur Entfaltung verholfen werden.

Kommunikation, Kooperation, Netzwerke

Der Salon ist nicht allein. Potentielle Mitstreiter werden in Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gesehen und angesprochen. Hier wollen wir einzeln oder gemeinsam offen aufeinander zugehen, uns vernetzen und in konkreten Vorhaben kooperieren.

Kulturverständnis

Wir orientieren uns an einer Definition von Kultur, in der die Kultur als Gesamtheit der geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Eigenschaften angesehen wird, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen, und die über Kunst hinaus auch Formen des Zusammenlebens, Wertesysteme, Traditionen und Überzeugungen umfasst.

Teilhabe, Lebensqualität, kultureller Diskurs

Die Zugehörigkeit zu einer Kultur ermöglicht nicht zuletzt Lebensqualität und Sinnorientierung. Kunst und Kultur sowie die durch Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben verbundenen Erfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung handlungsleitender Vorstellungen vom erfüllenden und gelingenden Leben, sowohl für das Individuum als auch für eine Gesellschaft.

In der Sphäre der Kultur findet zudem eine ständige Selbstreflexion der Gesellschaft über ihre Werte und ihren sozialen Konsens statt. Deswegen ist es nicht nur für die Individuen und ihre Lebensqualität, sondern auch für die Entwicklung der Gesellschaft wichtig, dass möglichst viele Menschen in den kulturellen Diskurs einbezogen werden, der mit dem Medium der Künste stattfindet.

Kultur als Querschnittsaufgabe und Motor für Innovation

Kultur stellt daher einerseits eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe dar, andererseits bieten Kunst und Kultur mit interdisziplinären Perspektiven wesentliche Potenziale, um Antworten auf gesellschaftliche und soziale Herausforderungen zu finden. Dabei spielen vor allem auch die Schnittstellen von Kunst und Kultur, aber auch der Kultur- und Kreativwirtschaft zu Bildung, Stadt- und Regionalentwicklung, regionalen Wertschöpfungsprozessen, ökologischen Bewusstseinsprozessen sowie Prozessen des sozialen und wirtschaftlichen Strukturwandels eine große Rolle. Kunst und Kultur sind Motoren für Innovation, die gleichermaßen gesellschaftlichen und sozialen wie auch wirtschaftlichen Entwicklungs- und Wertschöpfungsprozessen zugrunde liegt.

Stand: 12. Mai 2020